

II. K u r z s ä t z e

Die vielfache und klare Satztrennung, wie sie die Haupthandschrift vornimmt, hat den unbestreitbaren Vorteil, daß sich der Text dem Leser in kürzeren und damit ungleich leichter zu bewältigenden Perioden darbietet. Zudem aber läßt die nach B korrigierte Interpunktion die Struktur der Sprache um vieles schärfer hervortreten. Welch wesentliche Funktion die äußere Gliederung tatsächlich zu erfüllen hat, mag aus den folgenden Passagen erhellen³⁹⁾.

Kap. 2 S. 9, 4 ff.: *Rogatur episcopus loco nostro aliquandiu stare, allecto nepote. Diu secum deliberantes vix tandem consenserant. Dieque condicto partitur Marcellus nummos avunculi sui multos per fenestram, timens ne discerperetur ab eis. Fremebant enim in illum, quasi ipsius suasu episcopus restaret. Equos et mulos, quibus ipse voluit, nominatim episcopus tradidit. Libros vero, aurum et pallia sibi et sancto Gallo retinuit. Stola tandem indutus abeuntes benedixit. Multis autem lacrimis utrimque discessum est*⁴⁰⁾. Jeder dieser Sätze umfaßt einen in sich geschlossenen Akt: den Bitten folgen Überlegung und Entschlußfassung, dem Entschluß die Umsetzung in die Tat, der Tat der Gefühlsausbruch. Den Ablauf des Ganzen aber steuern disjunktive und begründende Partikel, temporale Adverbien und ständig wechselnde Zeitformen.

Kap. 8 S. 29, 12 ff.: *Post non multum quoque temporis forte accidit, Petrum aetiam Veronensem episcopum ... inopinatum venire. Fratres autem suscipientes illum, quod melius quidem habebant, ewangelium ei offerebant. Ille autem arbitratus se despici, quoniam famam loci magnam audiverat, de vilitate libri secum fluctuabat. Ad missas argenti calix aetiam, qui melior habetur, proponitur. Quibus peractis aetiam de calice sinistrum quiddam secum trutinat. Prandium ei exhibetur sumptuosum. Surgens a mensa fratrum postulat alloquium. Quibus collectis ...: Bene, ait etc*⁴¹⁾. Ekkehard beschreibt zwei Vorgänge zugleich, einen äußeren und einen inneren: nämlich einerseits den Verlauf des liturgischen Empfanges, andererseits den Gang der Gedanken, die den Bischof angesichts der geringen Prunkentfaltung beschleichen. Die Gleichzeitigkeit wird stilistisch dadurch betont, daß die beiden

³⁹⁾ Die Sperrungen in den folgenden Zitaten bezeichnen wiederum jene Satzanfänge, die wohl in der Hs., nicht aber in der modernen Edition vermerkt sind.

⁴⁰⁾ Ähnliche Gliederung bei von Arx S. 78; Goldast S. 36.

⁴¹⁾ Ebenso gliedert von Arx S. 81, nur setzt er vor *surgens* einen Doppelpunkt.